

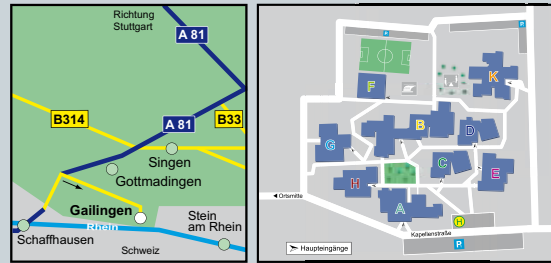
Die Teilnahme am Training ist möglich

- als stationäre oder teilstationäre Maßnahme oder
- während eines umfassenderen Rehabilitationsaufenthaltes im Hegau-Jugendwerk Gailingen.

Während des dreiwöchigen Aufenthaltes steht die intensive sprachliche Förderung im Vordergrund. Zusätzlich können die Teilnehmenden je nach Bedarf auch andere Therapieangebote des Hauses nutzen (z. B. Ergo- und Physiotherapie, Schule).

Wenn Sie Interesse an unserem Intensivsprachtraining haben, setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung. Um auf diesem Weg zu klären, ob eine Teilnahme am Training möglich ist, sind ein logopädischer Befund und die letzten Diagnostikergebnisse (z.B. Aachener Aphasie Test) hilfreich.

Weitere Informationen finden Sie hier:



Ab Ende der A81 in Richtung Gottmadingen-Gailingen. In Gailingen der Beschilderung folgen.

Ansprechpartnerinnen



Christina Möhrle

Logopädin
Tel: 07734 939-505
E-Mail: christina.moehrle@hegau-jugendwerk.de



Dr. med. Elisabeth Keller

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Oberärztin
Tel: 07734 939-515
E-Mail: elisabeth.keller@hegau-jugendwerk.de



Hegau-Jugendwerk
Gailingen am Hochrhein

Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Ein Unternehmen im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz



www.facebook.com/hegaujugendwerkgailingen

F.-Nr. J1504 © HIW Gailingen 05/18 Bilder: Hegau-Jugendwerk Gailingen

Logopädische Abteilung



Intensives Sprachtraining für Jugendliche und junge Erwachsene mit chronischer Aphasie

Was ist eine Aphasie?

Eine Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung aufgrund einer Verletzung der sprachrelevanten Gebiete des Gehirns. Alle sprachlichen Bereiche, d. h. mündlicher Ausdruck, Verstehen, Lesen und Schreiben, können davon in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sein. Dies kann die sozialen Kontakte und die schulisch-berufliche Entwicklung beeinträchtigen.

Warum intensives Sprachtraining?

Im Jahr 2003 haben wir uns an einer wissenschaftlichen Studie der Universität Konstanz beteiligt. Meinzer et al. (veröffentlicht 2006) haben die Wirksamkeit einer intensiven Gruppentherapie bei jungen Menschen mit chronischer Aphasie untersucht. Diese „Constraint-Induced Aphasia Therapy“ (CIAT) führte nachweislich zu signifikanten sprachlichen und kommunikativen Verbesserungen. Auch subjektiv wurde die Kommunikationsfähigkeit von den Betroffenen und ihren Angehörigen als besser empfunden.

Diese effektive Trainingsmethode wurde seither jährlich mehrfach im Hegau-Jugendwerk durchgeführt und wurde unter Einbeziehung neuerer Studien und unserer Erfahrungen zum heutigen **ISJA (GAILingen)** weiterentwickelt.

Das Intensivtraining fördert die Kommunikationsfähigkeit in folgenden Bereichen:

- Sprachverständnis
- Wortschatz/Wortabruf
- Formulierung/Satzbau/Grammatik
- Schriftsprache
- Pragmatik (aktive Gesprächsteilnahme, Satzmelodie, Blickkontakt)

Die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit kann sich wiederum positiv auf das schulische Lernen und die soziale und berufliche Integration auswirken.

Angesprochen sind:

Junge Menschen von 16 bis maximal 30 Jahre, die eine Aphasie haben.

- Das Ereignis sollte mindestens 6 Monate zurückliegen.
- Die Aphasie sollte im Vordergrund vor neuropsychologischen oder sprechmotorischen Einschränkungen stehen.
- Die Aphasie sollte mit dem Aachener Aphasie Test erfassbar sein.
- Äußerungen auf Wortebene (auch einige Verben) und ein ausreichendes Sprachverständnis sollten vorhanden sein.
- Auch Gruppenfähigkeit sowie eigene Motivation sind Voraussetzungen.



Der Ablauf des Trainings

Das Sprachtraining erstreckt sich über drei Wochen. An den ersten beiden Tagen finden eine ärztliche Untersuchung sowie die logopädische Befunderhebung, die individuelle Zielformulierung und ein erstes Kennenlernen der anderen Teilnehmenden statt.

In den anschließenden beiden Trainingswochen wird jede/r Teilnehmende individuell gefördert. Sie/Er erhält täglich jeweils:

- ein zweistündiges kommunikatives Training in einer Kleingruppe mit 3 PatientInnen und 2 TherapeutInnen
- eine Einzeltherapie
- Eigenübungen
- Transferübungen



Die Anforderungen werden schrittweise gesteigert. Spielerisch, kommunikativ und alltagsbezogen werden die verschiedenen sprachlichen Funktionen trainiert. Inhalte aus den Gruppensitzungen können in der Einzeltherapie individuell ergänzt oder vertieft werden. An den letzten beiden Tagen erfolgen die logopädische Vergleichsdiagnostik und Reflexionsgespräche im Einzel- und Gruppensetting.